

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **3 (1913)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

über das kühle zurückhaltende Benehmen Pauls, der erst nach längerem Drängen sein Herz ausschüttet und der Komtesse die Ereignisse der letzten Tage schildert.

Sie ist entsetzt über die verhängnisvollen Folgen, die ein Augenblick des Vergessens für zwei sich innig liebende Menschen gezeitigt hat und ihr stürmisches Temperament veranlaßt sie sofort Schritte zu einer Wiedervereinigung der Liebenden zu unternehmen. Sie eilt zu Lucie, die sie zunächst nicht empfangen will, auf ihr wiederholtes Drängen jedoch nachgiebt. „Liebes Fräulein! Zwei Menschen leiden wegen einer augenblicklichen Torheit. Das darf nicht sein!“ Sie schildert den Sachverhalt und die näheren Umstände, die dem Photographen Gelegenheit boten, die verhängnisvolle Aufnahme zu machen. „Paul hat nie aufgehört, Sie von ganzem Herzen zu lieben, vergessen Sie die Torheit eines Augenblicks und vergeben Sie demjenigen, der allein würdig ist, ihr zukünftiges Leben auszufüllen.“

Die Komtesse spricht so lange auf Lucie ein, bis diese sich bereit erklärt, ihr in das Atelier Pauls zu folgen.

Wenige Augenblicke später betritt der Maler das Atelier. Er bemerkt die Komtesse und bittet sie in kühlen Worten, sein Haus zu verlassen. Diese jedoch zeigt auf die Staffelei. „Ich habe mein Bild soeben vernichtet, aber eine würdigere wird meinen Platz einnehmen und Ihnen Modell für Ihr neues Gemälde stehen.“ Unwillkürlich fällt Dallons Blick auf das Podium, auf dem Lucie die Pose der Komtesse eingenommen hat. Ueberrascht und beglückt zugleich eilt Dallon auf Lucie zu, die bereits allen Groll vergessen hat, und schließt die Verlobte in die Arme mit den Versprechen, in Zukunft nur ihr zu gehören.



An die ausländischen Abonnenten des „Kinema“ richten wir das höfll. Ersuchen, umgehend den

**Abonnementsbetrag von Fr. 3. 75
pro II. Quartal 1913**

an uns direkt einzusenden und machen noch speziell darauf aufmerksam, daß Säumige ohne weiteres von nächster Nummer an gestrichen werden.

Bülach/Zürich, 1. April 1913.

Verlag des „Kinema“.



Zur Notiz! Viele unliebsame Erfahrungen, die wir in letzter Zeit machten, veranlassen uns, Inserate von uns unbekanntem Aufgebern nur noch gegen **V o r a u s b e z a h l u n g** im „Kinema“ aufzunehmen.

Verlag des „Kinema“.



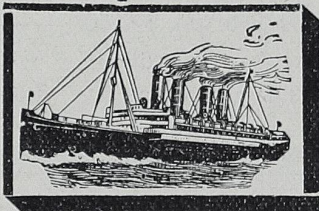
Briefkasten.

— **Nach Solothurn.** Wir können Ihnen die Annulierung des Insertionsauftrages nicht verargen, ebenjogut müssen Sie aber auch unsern Standpunkt begreifen, wenn wir Vorausbezahlung verlangen, nachdem uns innert der kurzen Frist, seitdem wir den „Kinema“ herausgeben, von 15 abgeordneten Nachnahmen 13 retourgekommen sind, und die diesbezüglichen Beträge trotz nochmaliger Mahnung noch nicht bezahlt sind. Wir arbeiten so wenig gratis als Sie.

Verlag des „Kinema“.

SEEREISEN

mit dem Norddeutschen Lloyd



Nach New-York

Nächste Abfahrten

via Southampton u. Cherbourg	ab Bremen	Prinz Friedr. Wilhelm	22. März	
direkt	ab Bremen	Main	29. „	
via Southampton u. Cherbourg	ab Bremen	George Washington	5. April	
via Southampton u. Cherbourg	ab Bremen	Kaiser Wilhelm d. Gr.	8. „	
direkt	ab Bremen	Barbarossa	12. „	
via Neapel u. Palermo	ab Genua	Prinzess Irene	27. März	
Nach Brasilien via Antwerpen	ab Bremen	Würzburg	5. April	
Nach Brasilien & Argentinien	ab Bremen	Sierra Nevada	29. März	
Nach Algier und Gibraltar	ab Genua	Derfflinger	2. April	
Nach Ostasien } via Neapel	ab Genua	Prinz Ludwig	3. „	
Nach Australien } u. Port Said	ab Genua	Zieten	25. März	
Nach Alexandrien, via Neapel	ab Marseille	Prinzregent Luitpold	26. „	
„ „ „	ab Marseille	Prinz Heinrich	2. April	
„ „ „	direkt	ab Venedig	Schleswig	29. März

Ferner regelmässige Abfahrten nach Philadelphia, Baltimore u. Galveston.

Wegen Passage, **Auswanderung** und Gepäckspedition wende man sich an die Generalagentur

Aktiengesellschaft MEISS & Co., Zürich, Schweiz. Reise-Agentur „Lloyd“,
ZÜRICH, Bahnhofstrasse 40.

Vertreter: **E. SCHMID-HELLER, Museumstr., WINTERTHUR.**